

Halleche Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 95.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 105.

Erste Ausgabe

Wittwoch, 26. Februar 1902.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 27. Telefon Nr. 195.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 2. Telefon-Nr. VIa Nr. 1144.

Neue Abonnements

für den Monat März auf die

Halleche Zeitung

werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition Leipzigerstraße 27 und Große Brauhausstraße 30 entgegen genommen. Abonnementpreis für einen Monat bei den Postanstalten M. 1.—, für Halle a. S. M. 0,85. Halle a. S., im Februar 1902.

Expedition der Hallechen Zeitung.

Die Frau und der Ehrenkodex.

Noch immer wird der Tod des Landrats v. Bennigsen im Duell mit dem Gutsputzler Hallenhagen vielfach zum Anlaß prinzipieller Kontroversen über Ehrenfragen, zum Anlaß eines neuen Anlaufes gegen das Duell als Mittel zur Austragung von Ehrenkonflikten genommen. Gerade jetzt, da die erste Aufregung in der öffentlichen Meinung über den unglücklichen Vorfall einer beruhigteren Auffassung bereits Raum giebt, werden Umfahrungen der Ansicht zu erwarten. Da der Einzelne die rituelle Austragung solcher Konflikte durch Waffen als das einzige anständige Mittel zum Schutze der verletzten Ehre betrachtet oder von der Satisfaktion durch den Zweikampf absieht, wird noch lange Zeit hin und her die Frage, ob und wann die Ehre des Mannes gefährdet oder verletzt erscheint in Konfliktsfragen, zu denen die Gutmütigkeit einer Frau den Anlaß giebt. Wir finden zu diesem Thema in einem Berliner Blatte einen eingehenden Artikel, der, ohne die religiöse Seite der Duellfrage zu streifen, zu folgenden sehr beachtenswerten Schlußfolgerungen gelangt:

Das Rechts- und Ehrgefühl aller Völker und zu allen Zeiten hat sehr genau unterschieden, ob es sich um ein Mädchen oder um eine Frau handelt. Für das Mädchen hatte das deutsche Recht einen eigentlichen Ehrenkodex niemals vorgesehen. Dem Verführer gegenüber galt der Rechtskodex: „Aut due ad dote“, also Heirat oder Bezahlung einer angemessenen Witwinn. Der Raublungsbefugte verlor dem Schuldredite. Das hat natürlich nie geändert, daß Väter, Brüder, Betreuer der Verführten den Verführer auch zum Zweikampf fordernten, falls er die Heirat weigerte. Den brutalen Verführer gegen die Ehre seiner Tochter läßt der „Nichter von Salamea“ mit allem Schrecken der Heirat hängen. Wie wenig auch noch für unser Empfinden die lediglich durch Liebe bedingte Verführung eines Mädchens der Mannesehre des begünstigten Liebhabers Abbruch thut, erleben wir in uns bei jeder Aufführung von Goethes „Kaufl“. Es ist noch Niemandem eingfallen, der Gestalt des Kaufl die Abneigung und Achtung zu entsenden, obwohl Frau mit Weibliche Weiblich und nach besten Kaufsregeln: „Für angeboren ich parire!“ Balentin, den Bruder Goethes, ganz kommentarwürdig mordet. Die moderne deutsche Geschichte sieht uns noch andere Beispiele an die Hand, die allerdings bekunden, daß wir die Mannesehre des Liebhabers nicht als beinträchtigt erachten, wenn es ein Mädchen ist, dessen Günst er genossen hat. Wolften wir dem Liebesehen oder den Liebesehrenter aller Männer, die wir ehren, nachspüren, wo liebe Goethe, wo Gumpelzer, der seine Geliebte Frölich nie geheiratet hat, wo hundert andere wahrhaft große Männer? Ganz anders aber sprach und betätigte sich das Rechts- und Ehrgefühl der Kulturnationen, wenn es sich um die Verführung einer Ehefrau zum Ehebruch handelte. Schon hier zeigt die deutsche Heldensage einen arundlegenden Unterschied der sittlichen Auffassung von dem ariehischen Mythos. Die Entführung Helenas durch Paris wird mit der Verführung Trojas und der Verführung des ganzen Königshauses von Priamos — zur Venus entriem dem allgemeinen Verderben — geknüpft. Die schuldige Helena oder feiert quiet Dinge mit Menelaos nach Sparta zurück. Eingelirt, unler Held, wird von Sagen fittich gemordet zur Ruhe der Schmach Bruchstübens, und wir billigen dem Troier zu, daß er als Redensmann Ointfers mit diesem Morde seine Ehrenpflicht gekon hat. Und doch handelte Eingelirt nur im Einverständnis und auf die Bitte Ointfers. Somit sind freilich die großen Ehebruchtragödien, von denen Geschichte und Memoiren melden, meist den Ehemännern wenig äunfina. Wer wollte dort Heinrich Darnle preilen, den Gemahl Maria Stuarts, der den Sängler David Riccio am 9. März 1566 ermorden ließ — wer den Erbprinzen Georg von Hannover, der den Freund seiner Königin Sophie Dorothee, den Grafen Philipps Christoph v. Königsmarck, am 1. Juli 1699 verführen modte? Hier bieten die Sodomiten, die wir den Märtnerkennern sollen, uns einen Zeugn. Somit auf zu allen Zeiten das Recht des Todtschlags für den beleidigten Ehemann, und

niemals ist dem Verführer der Frau bis auf unsere Tage das Recht des Zweikampfes ausgesprochen worden. In allen Romanzen und Balladen der ritterlichen Zeit werden die Frauen, die Ragen, die mit den Ehefrauen der Ritter hülften, ohne Fredekelens tod gemacht. Dieses Rechtsempfinden kündigt uns in „Mikelm Kell“ Konrad Baumgarten, von dessen Frau der Burgbot Ungelübliches verlangte: „Da lieh ich fröhlich hin, so wie ich war, und mit der Zeit hab' ich ihm's bald geseget.“ Die ganze Schwurgerichtsprozi in Frankreich und auch in Deutschland hat beinahe ausnahmslos dem Ehegatten das Recht auf Todtschlag gegen den ertappten Ehebrecher ausgesprochen.

Nicht dieses Recht darf als Recht zur Diskussion gestellt werden. Unsere Kultur part mit den Völkern. Ein Anderes aber ist die Frage, ob wir noch weiter dabei beharren dürfen die Ehre des Ehemannes durch den Treubruch der Frau für verletz anzuhalten, ob wir dabei beharren dürfen, in Ehrenfragen den Ehebrecher als gleichberechtigten Gegner des Ehemannes zu behandeln.

Sieher aber erachtet der traurige Fall, dem Landrat v. Bennigsen zum Opfer fiel, für unser Empfinden als Maßstab und Führer. Ein eine Mutter von fünf Kindern, um die pflichtvergeßene Gattin eines Ehrenmannes handelt es sich, um das redliche Vertrauen, mit dem Landrat von Bennigsen sein Haus dem gefälligen Verkehr mit Freunden, die er für Ehrenmann hielt, öffnete. Eine solche Frau, mag sie vielleicht auch fittich, gefälliglich, scheinbar oder wirklich in ihrer Ehe unglücklich sein, muß den Freunden des Mannes unantastbar gehalten sein. Wer aus solchen Haushalten überne Kessel fittich, begeht fittich noch lange nicht die Unwürdigkeit wie der Dieb, der dem Mann die Hand drückt und ihm die Ehre der Frau fittich. Gerade in dieser Hinsicht ist unser Sittlichkeitsempfinden noch richtungsbildend und beeinflusst von den erbärmlichen Erinnerungen an die fittichen Epochen, in denen die Hofhaltung in Versailles den „guten Ton“ fittichte. Es giebt ja gewiß schlechte, unliebenswürdige, ja ganz unmwürdige Ehemänner auch, eben so wie es leichtfertige und schlechte Ehefrauen giebt. Ueber dem allen aber steht das Heiligtum der Ehe als fittiche Grundlage der Gesellschaft, sieht die Frage der Vaterfittich ehelicher Kinder. Dem ehrenhaften Ehemann gegenüber giebt es feinen feigern, für den Betrüger entehrenderen Betrag als der Mißbrauch des zweiseitigen Vertrauens zur Frau und zum Freunde. Der Gedanke an die Möglichkeit solchen Mißbrauchs würde jeden gefittigen Verkehr unmöglich machen, müßte das ganze Familienleben vergiften. Und der Mann, der durch den niedrigen Betrag die Hauschre des Freundes fitticht, sollte, wenn er auf dem Betrag ertappt wird, noch das Ehrenrecht haben, die tödtliche Waffe gegen den Verführer zu führen? Die Ansehung ist entsetzlich fittich.

Ist der Gatte ein Ehrenmann, dann ist weder die Frau noch der Hube, die ihm die Treue brechen, einen Schuß Pulver werth. Sinaus mit beiden aus der Gesellschaft! Mit ihr und ihm nach den nüchternen Formen des Rechts, mit ihm unter der Bedingung jedes Entschlusses fittich. Die Frage steht ja in jedem Falle anders. In Frage aber steht der Fall des Betrages an einem ehrenhaften Gatten, in dessen Haus der Ehebrecher als Freund des Gatten verkehrte. Und dieser Fall steht mit Anst, fittichung von Banknoten, mit dem fittich verwerflichen Liebelatten auf einem Niveau: er fordert die Sühne durch die fittichung der Ehegattung. Den fittichspieler um Geld treten wir vor die Thüre und liefern wir an den Staatsanwalt. Dem fittichspieler um Ehre und Liebe fittich wir „ritterliche“ Genußgung gestatten? Deutsches Recht und deutsche Tradition wiesen von der „Mitteltittichkeit“ des Treubruchs nichts zu melden. Behandeln wir den Ehebrecher als gemeinen Dieb und wir werden der Ehre feileren Schuß gegeben haben, als sie ihr jetzt selbst der Ehrenfoder der Mitteltittichkeit verleiht. Die Sache ist es werth, reiflich erwogen zu werden.

Prinz Heinrich in Washington.

Das Hofschloßgebäude in Washington, von dem zum ersten Male seit seinem Verlassen die Kaiserlandarte geht, trägt reichen Schmuck; im Innern ist es mit deutschen Fahnen und den Fahnen aller verheiratheten Einzelstaaten aufs Feinstste geziert. Das erste Staadort dient dem Prinzen Heinrich und seiner persönlichen Umgebung zur Wohnung, das fittiche Gebäude wohnt in Willkards Hotel. Kurz vor 12 Uhr fuhr Präsident Roosevelt, von der Volkswoge mit lauten Jubeln begrüßt, vor der Hofschloß vor, um den Besuch des Prinzen zu erwidern. In seiner Begleitung befanden sich Oberst Kingham sowie Jottensapitän Combes, des Präsidenten Schwager. Hofschloß von Solleben empfing den Präsidenten Roosevelt und geleitete ihn zu dem Prinzen, der den formellen Gegenbesuch des Präsidenten entgegennahm. Später bewillkommnete der Präsident des Distrikt of Columbia, Macfarlan, den Prinzen Heinrich. Er erinnerte an George Washington, den die Vögel in Deutschland ihre Sympathie und der große Friedrich seine Bewunderung zugewendet hätten. Dem Grundbesitzer Washingtons gemäß seien die Vereinigten Staaten freundlich zu allen Nationen. „Mit besonderer Freude bewillkommnen wir“ schloß Macfarlan, „den Vertreter des Landes Friedrichs des Großen,

Friedrichs des Guten, Goethes und der großen Meister der Philosophie, der Kunst und der Naturwissenschaften, dessen Liebe der Freiheit, den Wissenschaften und dem Glauben gemüdet ist.“ Um vier Uhr begab sich Prinz Heinrich nach dem Kapitel.

Im Weißen Hause empfing Präsident Roosevelt den Prinzen im historischen blauen Zimmer. Hofschloß von Solleben stellte dem Prinzen dem Präsidenten vor, worauf sich beide die Hände schüttelten. Nach kurzer Unterhaltung übermittelte der Prinz die Hofschloß des Kaisers. Dann schritten beide nach dem grünen Salon, wo Mrs. Roosevelt, Miss Alice und die Minister mit ihren Damen vorgestellt wurden. Der Prinz ließ die feierlichen Gehefte überreichen. Dann trat er die Fahrt nach der Hofschloß wieder unter Kanonendon. Am Mittags fuhr der Präsident mit Frau Tochter und Kabinett beim Hofschloß vor. Später fand ein Diner statt, bei dem Frau Roosevelt und Tochter als einzige Damen den Saal verließen, nachdem das Hofschloß auf Frau Roosevelt ausgedrückt worden war. Das Diner trug feinen offiziellen Charakter. Der Bürgermeister von New-York erließ am Montag Nachmittag eine Befestigung folgenden Inhalts:

„Am morgigen Tage wird die neue Stadt des deutschen Kaisers hier vom Saal lauten und von der Tochter unseres Präsidenten auf den Namen „Roosevelt“ getauft werden, worauf die Stadt New-York Nachmittag dem Prinzen Heinrich von Preußen im Hofschloß das Ehrenbürgerrecht ertheilen wird. Am Hinblick auf diese interessanten Ereignisse fordere ich die Bürgerfittich auf, den morgigen Tag als Festtag zu betrachten und in ihren Wohn- und Geschäftsbetrieben die Nationalflagge auszuhängen.“ Der „Argonaut“ Deleger, Comp.“ veröffentlicht ein Telegramm aus Washington, welches Einzelheiten über den Zusammenstoß des prinzipiellen Wagens mit einer Privat-equipage enthält. Es wird darin mitgeteilt, daß, während der Landauer des Prinzen Heinrich in der Pennsylvania Avenue um eine Ecke bog, ein anderer Landauer, von der entgegengelegten Seite kommend, ihn anfuhr; die Diebstahl des Wagens stieß in den prinzipiellen Wagen und veranlaßte nicht unerhebliche Verletzungen des Prinzen Heinrich begleitenden Staatssekretärs Ha, der auch Verletzungen durch Glasplitter erlitt. Prinz Heinrich kam mit dem bloßen Schrecken davon.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 25. Februar.

* Der deutsche Zolltarif und das Ausland. Zur Ablehnung des Kompromißantrages in Sachen des Zolltarifs durch den Grafen Polakowsky wird den „M. N.“ aus Wien geschrieben: Gelegentlich der letzten Vorgänge in der deutschen Zolltariffkommission und der letzten Erklärung des Grafen Polakowsky, betreffend die Ablehnung des Kompromißantrages durch die Reichsregierung, hatten einzelne Blätter die Nachricht gebracht, daß die deutsche Reichsregierung zu dieser Haltung deshalb veranlaßt worden sei, weil sie von Seite D e r e t z i h auf eine Anfrage die Mitteilung erhalten hätte, die in Zolltariffkommission genannten Blätter auf Geheiß bildeten die äußerste Grenze, mit der man bei einem eventuellen Abschluß eines Handelsvertrages zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn rechnen könne. An dieser maßgebender Stelle wird diese Nachricht für ganz unrichtig erklärt. Man verfehlt, daß die deutsche Reichsregierung in dieser Beziehung noch gar nicht offiziell an die österreichisch-ungarische Regierung herangetreten sei, daß die letztere also noch gar keine Gelegenheit gehabt habe, sich darüber zu äußern, welche Blätter für annehmbar erscheinen oder bei den Verhandlungen über die Handelsverträge als die äußerste Grenze von Zugeständnissen betrachtet werden könnten.

* Spekulationen der rothen Wälanz. Die freihändlerisch-demokratische Presse hatte die Erklärung des Grafen von Polakowsky mit Jubel begrüßt, und das war natürlich. Jetzt ist es entgegengesetzt aus der Zeitung gebracht, weil sich die Kompromißpartei durch jene Erklärung nicht haben aus der Ruhe bringen lassen, sondern in der Kommissionsberatung fortfahren, und das ist ebenfalls erklärlich. Die verbundenen Tarifgegner hatten nämlich darauf bestanden, daß die Zollkommission entweder ihre Beratungen als ausgetostet einstellen und den verbundenen Regierungen den Entwurf „vor die Füße werfen“ würde, oder daß die Kompromißpartei sich schleunigst auf den Boden der Regierungsvorlage begeben würden. Beides ist natürlich nicht erfolgt und ist nicht erfolgen. An der Ruhe und dem Ernste derjenigen Parteien, die Alles daransetzen wollen, um den Zollkrieg für landwirthschaftliche Erzeugnisse wenigstens einigermassen zu mildern zu erleben, werden die Spekulationen der rothen Wälanz scheitern, die verbundenen Regierungen aber werden die Erwartungen, welche die oppositionelle Fittich an das Scheitern der Zolltariffvorlage knüpfte, darüber verlieren, was bei einem solchen Ausgang an dem Spiele stehen würde. Erst in der letzten Kommissionsung hat Webel wieder feinen Vergegenwärtigung, den Reichstag aufzulösen, zur Sprache gebracht. Bei Neuwahlen unter der Brodwagenparole das Volk aufzuklären, ist allerdings die größte Schmach der Sozialdemokratie. Nicht das Wahlergebnis, welches vermuthlich nicht ganz nach Wunsch der Wähler ausfallen würde, ist für die Sozialdemokratie die Hauptsache, sondern vielmehr die Möglichkeit der Wählervereinnung. „Wir wälanz“ lautet die Wälanz in lauter der sozialdemokratischen Grundung. Und wie könnte diese Wälanz am vorteilhaftesten betrieben werden als

Als ganz besonders preiswert
 vorzüglich reüssirt von schönem Bouquet

- empfehlen
- 1897er Valwiger Mosel Fl. 0,75 Mk.
 - 1897er Clottener " " 1,00 "
 - 1899er Valwiger Auslese " 1,25 "
 - 1897er Waldacher Ruwer " 1,50 "
 - 1899er Oberemmel Saar " 1,50 "
 - 1899er Grühhäuser Auslese " 2,00 "
 - 1897er Wiltinger Kupp " 2,50 "
 - 1897er Scharzberger Saar " 3,00 "
 - 1897er Piesporter Falklay-Auslese " 3,50 "
 - 1897er Scharzhofberger " 4,00 "

Bei 12/1, 25/1, 50/1, 100/1 Flaschen entsprechend billiger.
 Prompter Versand.

Pottel & Broskowski,
 Weingrosshandlung.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
 am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
 Am 25. und 26. Februar:

Ihr Tägliches Gastspiel von
Otto Reutter,
 Deutschlands größtem Humoristen
 mit seinem Original-Repertoire,
 nebst dem übrigen Glanzprogramm.

Geldspiel-Bretter: Erste 2,00, I. Rang 1,50, Mitteltage 1,25,
 II. Rang 1,00, III. Rang 0,75, IV. Rang 0,50 Mk. Vorverkauf
 im Theatembureau täglich von 10 bis 12 Uhr ab.
 Sammlische Passpartouts und Freiermächtigungen sind
 während der Dauer dieses Gastspiels ausgetrieben.

Mittwoch, den 26. Februar u. Donnerstag,
 den 27. Februar:

Thalia-Festsäle
 Halle a. S.
 Gastspiel von Ernst v. Wolzogen — Bantes Theater
Ueberbrettel aus Bern.

Mitwirkende:
 Lina Abarhanell, Olga Wohlbrück, Dora
 Dorsay, Marie Bokken-Lassen, Ernst von
 Wolzogen, Carl von Lewetow, Arthur Rothen-
 burg, Ludwig Mendelsohn etc.
Vorverkauf: Hofmusikalienhandlung Heinrich
 Hothan, Gr. Steinstrasse 14, Fernsprecher 2335.

Sing-Acad. Mittwoch punkt 4 U. Uh.
 Volkssch. Letzte Uebung am Clavier.
 Anmeld. b. Professor Renke, Bernburgerstr. 30, V. 10-11.

Im großen Saal „Zum Mohr“, Giebichenstein,
 Purathstr. 72, Mittwoch, den 26. Februar 1902, von
 8½ Uhr ab:

Vortrag des Pastor Simsa
 über das Thema:
„Ist die Bibel göttlichen Ursprungs?“
 Eintritt frei für Jedermann!

Sonnabend, den 1. März, Abends 7½ Uhr
 im Saale der

„Vereinigten Berggesellschaft“
Künstler-Concert
 von
Johanna Bodenstern (Sopran),
 Laura Hebling, Violinvirtuosin, Günther Freudenberg, Pianist.
Programm: Rosenaria a. „Figaros Hochzeit“, Lieder von
 Corradini, Schubert, Franz, Balzstein, Rich. Strauss und Händel.
 Für Violine: Concerto D-moll v. Wieniawski, Air v. Bach.
 Charles v. Mahay, Für Klavier: Etuden, Präludien und
 Polonaise v. Chopin, Soirée de Vienne No. 6 u. Norma-Fantasie
 v. Liszt.
Concert-Hölzel: Blüthner
 Karten, nummerirt Mk. 2, unnummerirt 1,25, Stuhlplatz
 75 Pfg. in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan,
 Gr. Steinstrasse 14 und an der Abendkasse.

Lebend frischen
Norderneyer Angel-Schellfisch,
 lebende und abgekochte Hummern,
 prachtv. extraschwere Holl. Austern,
 frische Grüsseler Poularden, junge diesjähr.
 Hamb. Gänse, Enten, Pater, Capauner, sehr.
 Poulets, Hähnchen, zarte russ. Kenntier-
 Rücken und -Keulen, auch ausgeschnitte.
 Hochfeinen Tafel-Anfschnitt, Hamb. Seufchen,
 westl. Kronenschnitten, Hamb. Kanackens,
 ostfriesisches Nageholz etc., auf Wunsch haa-
 rdiann geschmiten mit dem neusten patent. Holl. Aufschnitt-
 Schneidemaschine.

Sprengel & Rink
 Inh.: Franz Sprengel's Erben u. Oskar Klose.

Merseburgerstr. 2 und Prinzenstr. 12
 4 hochherrlich, Etagen und eine kleinere Wohnung, allg.
 renovirt, 1. April zu vermieten b. Oskar Knoche, Str. 20 Nr. 63.

Magdeburgerstr. 55 große, vollstän. u. u. hergerichte
 hochherrlich. 1. u. 2. Etage, je
 10 Zimmer, 2 B. u. 2. Küche, auch
 von Parkanlagen u. schönem Garten, 1. April zu vermieten
 b. Oskar Knoche, Str. 20, Mag-
 deburgerstr. 55.

Anmeldungen auf
3% Hamburgische amortisable Staats-Anleihe
 vom Jahre 1902 zum Kurse von 90,50 nimmt bis Mittwoch,
 den 26. d. Mts. kostenfrei entgegen [2846]
Hallesche Bank,
 Inh.: Assmann & Deter.

Die enormen Verluste
 an Wertpapieren und Anlehens-Loosen,
 welche das Publikum durch ihre Auslosung zum Nennwerthe
 erleidet, während der Kurswerth denselben beträchtlich über-
 steigt, haben das unterzeichnete Bankhaus schon vor Jahren
 veranlaßt, eine
Versicherungs-Abtheilung
 gegen
Cursverlust bei der Auslosung

einzurichten, welche unter Erhebung einer geringen Prämie die
 Versicherung gegen derartige Verluste übernimmt, dergestalt,
 dass dem durch Auslosung Betroffenen entweder ein
 Ersatzstück geliefert, oder in eine curs-
 mässige Abrechnung desselben mit ihm eingetretten
 wird. Prämien-Tarife, Formulare zur Aufgabe der Nummern,
 sowie der „Kalender für die Versicherung gegen Cursverlust
 pro 1902“ stehen kostenlos zur Verfügung.

Die Versicherungs-Abtheilung
 des
Bankhauses Carl Neuburger,
 BERLIN W 8, Französischestr. No. 14.

Gemälde-
Ausstellung,
 Große Ulrichstr. 33.
Ausstellung u. Verkauf
 nur kurze Zeit.
 Große Auswahl in Gemälden
 allen Genres zu außerordentlich
 billigen Preisen. [2878]
 Besichtigung von 9-6 Uhr.

Korb- und Kinderwagen-
 Handlung
 obere Seipzigerstr. 45,
 im Hause Hotel Stadt Berlin.
 erhalt. Sendung
 Kinderwagen in
 neuen Modellen
 und Farben;
 gleich. empfindl.
 Sand-, Zieg-,
 Stahl-, Korb-,
 Kinder-Schiff- u.
 alle Lustwagen,
 Hobel- u. Wägen
 und Sportwagen,
 Alles bei sehr mäßigen Preisen.
 G. Messe.

Otto Knoll,
 Obere Seipzigerstr. 36.
Confirmanden-
Anzüge
 von 12-30 Mar.
Meyer's Konv.-Lexikon,
 16 Bände, neu u. u., billig zu verk.
 Sophie-Str. 22, 11.

Paul Leuhn's
 Anstalt für Zahnleidende
 Gr. Ulrichstr. 56, 11.
 liefert anerkannt tadellose Gebisse
 bei peinlich sauberer Ausführung.
 Zahlung bei vollst. Zufriedenheit.
 Umarbeitungen u. Reparaturen sofort.
 Füllen u. Ausziehen d. Zähne.
 Besondere Preise.
 Sprechstunden 9-1 und 2½-5 Uhr.
 Sonntags 9-1 Uhr.

Kein Produkt
 eignet sich
 so
 vortrefflich
 als Zusatz
 zum
 Bohnen-Caffee
 wie der

Hechte Franck

Durch
 seinen hohen
 Gehalt an Kraft
 und Aroma, durch
 seine unerreichte Aus-
 giebigkeit ist er zugleich
 der billigste Zusatz.

Heinrich Franck Söhne
 Ludwigslage etc. Basel, Mailand.
 Linz 79 Komotau Kaschau Agram Bukarest

W. SPINDLER
Färberei und Reinigung
 von Damen- und Herren-Kleidern, sowie von
 Möbelstücken jeder Art.
Wasch-Anstalt
 für Gardinen aller Art, echte Spitzen etc.
Reinigungs-Anstalt
 für Gobelins, Smyrns-, Velours- und
 Brüsseler Teppiche.

Färberei und Wäscherei für Federn
 und Handschuhe.
HALLE a. S.
 11 Am Markt 11,
 Bernburgerstr., Ecke Albrechtstr.
 Annahmestellen:
 Gustav Hildebrand, Leipzigerstr. 65; A. L. Weise,
 Steinweg 25; Anna Wormuth, Königstr. 18; Geschw.
 Oehme, Gr. Steinstr. 29; Paul Heinicke, Bern-
 burgerstr. 10. Otto Kammann, Ludwig Wuchererstr. 73a.

Färberei.
Rechtsschutz für Frauen.
 Unergeltlicher Rath in Rechtsachen wird ertheilt jeden
 Donnerstag Nachmittag 3-4 Uhr an der Universitäts 6, dort
 sind die Ehekontraktformulare zu haben.
Halle'scher Frauen-Verein für Frauenwerb u. Frauenbildung.
 Abtheilung für Rechtschutz. [2178]

Druck und Verlag von Otto Zehle, Halle (Saale), Leipzigerstr. 87.



Sommer gehen die Männer aus 2. bis zu 30-40 Prozent als Maurer im Ausland. Die Frauen gehen fast ganz hundertprozentig nach Italien und nach Belgien und Frankreich nach Italien und nach Belgien und Frankreich nach Italien und nach Belgien...

Der Hauptort ist Schruns, das ein Bild von Wohlstand ist, schon etwas fädeliges Klima besitzt und den Hauptgangpunkt zu Zählstätten wie Hochjochen bietet, letztere allerdings unter ziemlich langen Tagen...

Ein breiter Verkehr wurde Sonntag Morgen auf dem Genfischer Bahnhof bei der Ankunft des Zuges 10 Uhr 28 Min. nach Zürich berichtet. Der Anhang war ein zu starker, daß jeder zuerst die Wagenabfertigung zu erreichen mußte...

Die evangelische Mission in Madagaskar. Die Madagaskarmission und ihre hohe Bedeutung für die Sache des Protestantismus war Gegenstand eines Vortrages des Herrn Pastor Kaspar aus Paris. Am 1. Januar 1892...

Wohnt hier im Holzdorff und einem auch zu sein und eben so in der dortigen Sprache gehalten...

Vermischtes.

Ergebnis der Expedition. Aus Triest, 25. Februar. Der Herr Dr. G. hat in der dortigen Expedition ein interessantes Ergebnis erzielt...

Ein ganz schöner Eisberg. Aus Wien, 25. Februar. Ein Eisberg, der am 1. März in der Gegend von Genua an der Küste von Genua an der Küste von Genua...

Einmal geuter deutscher Militärminister in Berlin. Die bayerische Regierung hat in Berlin ein Mal geuter deutscher Militärminister in Berlin...

Der durch die New-Yorker Brandkatastrophe angerichtete Schaden wird auf nicht weniger als 6000 000 Mark geschätzt. Der Schaden wird auf nicht weniger als 6000 000 Mark geschätzt...

Einmaligster Anfall eines armen Feind. Die Frau des Lagerführers in Stuttgart bei dem im Streit mit dem Reich...

Vertraute Willkürherrschaft. Man schreibt aus London: Der schwebende Verdict des letzten Admirationals hat, wie schon öfters...

Legte Draht und Fernsprech-Nachrichten. (Nach Schluß der Redaktion eingegangen.) Nürnberg, 25. Februar. Der Bürgermeister a. D. Lauenstein...

Washington, 25. Febr. Bei dem gestrigen Festmahle im Weißen Hause zu Ehren des Bringen Heinrich braider Präsidenten...

Washington, 25. Febr. Nach dem Empfangen Marfars hat Herr Brin die beiden Botschaften vor und nahm Nachmittag den Besuch des gesammten diplomatischen Korps entgegen.

Wohlwollen, der eine Regenbogen-Fiederlage bekommt, zu treten, und dort gegen eine geringe Entschädigung und Hinterlegung von zehn Franc einen Schirm zu haben...

Genialitäten Ende. Vergangenen Sonntag erhielt das Generalkommando in Metz eine Mitteilung, in welcher der Befehl...

Wetterbericht vom 25. Februar 1902, 9 Uhr 15 Min. Vorm.

Table with 5 columns: Station, Name der Beobachtungsstation, Barometerniveau, Windrichtung, Wetter, Temperatur. Rows include Gornoway, Madlod, Schielob, etc.

Hamburg, 25. Februar, 9 Uhr 38 Min. Vorm. Das Hochbarometer von Magnum (über 775 mm) über Zuerichland liegt über Centraluropa ausgebreitet...

Deutsche Seewarte.

Wetterbericht.

W. Maddeburg, 25. Februar. Wetterbericht vom 25. Februar, Morgens 5 Uhr. Eine tiefere Depression lag gestern westlich von Irland über dem Ocean...

Voranschlägliche Wetter am 26. Februar. Etwas mürres, wechsell bewölkt, zeitweise heitres, vorwiegend trockenes Wetter.

Voranschlägliche Wetter am 27. Februar. Etwas mürres, wechsell bewölkt Wetter mit geringen Niederschlägen.

Legte Draht und Fernsprech-Nachrichten. (Nach Schluß der Redaktion eingegangen.) Nürnberg, 25. Februar. Der Bürgermeister a. D. Lauenstein...

Washington, 25. Febr. Bei dem gestrigen Festmahle im Weißen Hause zu Ehren des Bringen Heinrich braider Präsidenten...

Washington, 25. Febr. Nach dem Empfangen Marfars hat Herr Brin die beiden Botschaften vor und nahm Nachmittag den Besuch des gesammten diplomatischen Korps entgegen.

Börse- und Handelstheil.

Allgemeines.

W. Wien, 23. Febr. Die Oesterreichische Kommerzbank... W. Wien, 23. Febr. Der Aufsichtsrath der Borgell...

Kaufverhandlungen, Gebotsverhandlungen etc. - Nachst des Herrschers Wilhelm... Kaufverhandlungen...

Wienmärkte. Bericht über den Schmalzmarkt... auf dem höchsten Markte zu Leipzig am 24. Februar.

Table with columns: Artikel, Preis, and other market data for various goods like butter and oil.

1. Feinste Maß (Vollmilch) u. d. Saugfähigen Schmalzes... 2. Schmalz...

Es wurde gegolft für 80 kg Feilgewicht... Die Preise in besserer Waare...

*) Länden Weizen: schwach. *) Länden Weizen: schwach.

Wagbude, den 25. Februar 1902. (Sig. Wagbude.)

*) Länden Weizen: schwach. *) Länden Weizen: schwach.

Wagbude, den 25. Februar 1902. (Sig. Wagbude.)

*) Länden Weizen: schwach. *) Länden Weizen: schwach.

Wagbude, den 25. Februar 1902. (Sig. Wagbude.)

*) Länden Weizen: schwach. *) Länden Weizen: schwach.

Wagbude, den 25. Februar 1902. (Sig. Wagbude.)

*) Länden Weizen: schwach. *) Länden Weizen: schwach.

Wagbude, den 25. Februar 1902. (Sig. Wagbude.)

*) Länden Weizen: schwach. *) Länden Weizen: schwach.

Wiese von Berlin vom 23. Februar. Auf seltener Haltung der getriggen Weizen...

Handbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. Werte vom 25. Februar 1902.

Table with columns: Wert, Zins, and other financial data for various banks and securities.

Die Kurse der mit * bezeichneten Papieren... Unsere Kurse, welche Kapitalisten in Wertpapieren...

Wagbude, den 25. Februar 1902. (Sig. Wagbude.)

*) Länden Weizen: schwach. *) Länden Weizen: schwach.

Wagbude, den 25. Februar 1902. (Sig. Wagbude.)

*) Länden Weizen: schwach. *) Länden Weizen: schwach.

Wagbude, den 25. Februar 1902. (Sig. Wagbude.)

*) Länden Weizen: schwach. *) Länden Weizen: schwach.

Wagbude, den 25. Februar 1902. (Sig. Wagbude.)

*) Länden Weizen: schwach. *) Länden Weizen: schwach.

Wagbude, den 25. Februar 1902. (Sig. Wagbude.)

*) Länden Weizen: schwach. *) Länden Weizen: schwach.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Doltzsch.

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 25. Februar, 2 Uhr Nachmittags.

Table with columns: Artikel, Preis, and other market data for various goods and securities.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Doltzsch.

Wagbude, den 25. Februar 1902. (Sig. Wagbude.)

Table with columns: Artikel, Preis, and other market data for various goods and securities.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Doltzsch.

Wagbude, den 25. Februar 1902. (Sig. Wagbude.)

Table with columns: Artikel, Preis, and other market data for various goods and securities.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Aus dem Bez. Merseburg, 24. Februar. (Eberhard'sche Nachrichten.) Besondere Wichtigkeit hat die Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen und Umgebung.

Merseburg, 24. Febr. (Sachverständigen.) Besondere Wichtigkeit hat die Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen und Umgebung.

Aus dem Saalkreise, 24. Februar. (Anfänger.) Besondere Wichtigkeit hat die Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen und Umgebung.

Merseburg, 24. Febr. (Kriegs.) Besondere Wichtigkeit hat die Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen und Umgebung.

Burgtheater, 24. Februar. (Zweites.) Besondere Wichtigkeit hat die Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen und Umgebung.

Merseburg, 24. Febr. (Sachverständigen.) Besondere Wichtigkeit hat die Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen und Umgebung.

Merseburg, 24. Febr. (Der 8. Reichstag.) Besondere Wichtigkeit hat die Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen und Umgebung.

Merseburg, 24. Februar. (Das Begräbnis.) Besondere Wichtigkeit hat die Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen und Umgebung.

Merseburg, 24. Febr. (Familienabend.) Besondere Wichtigkeit hat die Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen und Umgebung.

Merseburg, 24. Febr. (Personalien.) Besondere Wichtigkeit hat die Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen und Umgebung.

Merseburg, 24. Febr. (Evang. Bunde.) Besondere Wichtigkeit hat die Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen und Umgebung.

Merseburg, 24. Febr. (Missionsabend.) Besondere Wichtigkeit hat die Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen und Umgebung.

Merseburg, 24. Febr. (Ständesam.) Besondere Wichtigkeit hat die Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen und Umgebung.

Merseburg, 24. Febr. (Missionsabend.) Besondere Wichtigkeit hat die Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen und Umgebung.

Merseburg, 24. Febr. (Ständesam.) Besondere Wichtigkeit hat die Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen und Umgebung.

Merseburg, 24. Febr. (Eberhard'sche Nachrichten.) Besondere Wichtigkeit hat die Provinz Sachsen in der Provinz Sachsen und Umgebung.

H. Hofa, 24. Febr. (Attentat auf einen Eisenbahnzug.) Auf den Berlin-Frankfurt-Dampzug wurde gestern nach einem Telegramm des „Volks-Anz.“ aus Kassel bei der Station Kassel ein Attentat verübt.

W. Erfurt, 23. Februar. (Sein Schnitzholz Kasse.) Erfurt (Wien) in Erfurt jetzt als 700 Mann wird vom 1. Mai ab die jetzt in Erfurt errichteten Eisenbahnwerke nach Erfurt verlegt werden.

B. Zeitz, 24. Febr. (Der anhaltische Landtag.) In Zeitz hat der anhaltische Landtag am 23. d. M. seinen 100. Geburtstag gefeiert.

W. Erfurt, 24. Febr. (Der anhaltische Landtag.) In Zeitz hat der anhaltische Landtag am 23. d. M. seinen 100. Geburtstag gefeiert.

W. Weimar, 24. Febr. (Weg des Großherzogs von Sachsen.) Der Großherzog von Sachsen wird am 27. d. M. nach Weimar zurückkehren.

W. Weimar, 24. Febr. (Die Deutsche Gesellschaft.) Die Deutsche Gesellschaft hat am 23. d. M. ihren 100. Geburtstag gefeiert.

W. Weimar, 24. Febr. (Die Deutsche Gesellschaft.) Die Deutsche Gesellschaft hat am 23. d. M. ihren 100. Geburtstag gefeiert.

W. Weimar, 24. Febr. (Die Deutsche Gesellschaft.) Die Deutsche Gesellschaft hat am 23. d. M. ihren 100. Geburtstag gefeiert.

W. Weimar, 24. Febr. (Die Deutsche Gesellschaft.) Die Deutsche Gesellschaft hat am 23. d. M. ihren 100. Geburtstag gefeiert.

W. Weimar, 24. Febr. (Die Deutsche Gesellschaft.) Die Deutsche Gesellschaft hat am 23. d. M. ihren 100. Geburtstag gefeiert.

W. Weimar, 24. Febr. (Die Deutsche Gesellschaft.) Die Deutsche Gesellschaft hat am 23. d. M. ihren 100. Geburtstag gefeiert.

W. Weimar, 24. Febr. (Die Deutsche Gesellschaft.) Die Deutsche Gesellschaft hat am 23. d. M. ihren 100. Geburtstag gefeiert.

W. Weimar, 24. Febr. (Die Deutsche Gesellschaft.) Die Deutsche Gesellschaft hat am 23. d. M. ihren 100. Geburtstag gefeiert.

W. Weimar, 24. Febr. (Die Deutsche Gesellschaft.) Die Deutsche Gesellschaft hat am 23. d. M. ihren 100. Geburtstag gefeiert.

W. Weimar, 24. Febr. (Die Deutsche Gesellschaft.) Die Deutsche Gesellschaft hat am 23. d. M. ihren 100. Geburtstag gefeiert.

W. Weimar, 24. Febr. (Die Deutsche Gesellschaft.) Die Deutsche Gesellschaft hat am 23. d. M. ihren 100. Geburtstag gefeiert.

W. Weimar, 24. Febr. (Die Deutsche Gesellschaft.) Die Deutsche Gesellschaft hat am 23. d. M. ihren 100. Geburtstag gefeiert.

Bats.-Anthr. im Garde-Regt., zum Stabe des niederrhein. Inf.-Regts. 39 verbezt. v. Carlsberg, Major im Garde-Inf.-Regt., zum Stabe des 1. Bataillon des Garde-Inf.-Regts. 1. Bataillon des Garde-Inf.-Regts. 1. Bataillon des Garde-Inf.-Regts.

Bats.-Anthr. im Garde-Regt., zum Stabe des niederrhein. Inf.-Regts. 39 verbezt. v. Carlsberg, Major im Garde-Inf.-Regt., zum Stabe des 1. Bataillon des Garde-Inf.-Regts.

Bats.-Anthr. im Garde-Regt., zum Stabe des niederrhein. Inf.-Regts. 39 verbezt. v. Carlsberg, Major im Garde-Inf.-Regt., zum Stabe des 1. Bataillon des Garde-Inf.-Regts.

Bats.-Anthr. im Garde-Regt., zum Stabe des niederrhein. Inf.-Regts. 39 verbezt. v. Carlsberg, Major im Garde-Inf.-Regt., zum Stabe des 1. Bataillon des Garde-Inf.-Regts.

Bats.-Anthr. im Garde-Regt., zum Stabe des niederrhein. Inf.-Regts. 39 verbezt. v. Carlsberg, Major im Garde-Inf.-Regt., zum Stabe des 1. Bataillon des Garde-Inf.-Regts.

Bats.-Anthr. im Garde-Regt., zum Stabe des niederrhein. Inf.-Regts. 39 verbezt. v. Carlsberg, Major im Garde-Inf.-Regt., zum Stabe des 1. Bataillon des Garde-Inf.-Regts.

Bats.-Anthr. im Garde-Regt., zum Stabe des niederrhein. Inf.-Regts. 39 verbezt. v. Carlsberg, Major im Garde-Inf.-Regt., zum Stabe des 1. Bataillon des Garde-Inf.-Regts.

Bats.-Anthr. im Garde-Regt., zum Stabe des niederrhein. Inf.-Regts. 39 verbezt. v. Carlsberg, Major im Garde-Inf.-Regt., zum Stabe des 1. Bataillon des Garde-Inf.-Regts.

Bats.-Anthr. im Garde-Regt., zum Stabe des niederrhein. Inf.-Regts. 39 verbezt. v. Carlsberg, Major im Garde-Inf.-Regt., zum Stabe des 1. Bataillon des Garde-Inf.-Regts.

Bats.-Anthr. im Garde-Regt., zum Stabe des niederrhein. Inf.-Regts. 39 verbezt. v. Carlsberg, Major im Garde-Inf.-Regt., zum Stabe des 1. Bataillon des Garde-Inf.-Regts.

Bats.-Anthr. im Garde-Regt., zum Stabe des niederrhein. Inf.-Regts. 39 verbezt. v. Carlsberg, Major im Garde-Inf.-Regt., zum Stabe des 1. Bataillon des Garde-Inf.-Regts.

Bats.-Anthr. im Garde-Regt., zum Stabe des niederrhein. Inf.-Regts. 39 verbezt. v. Carlsberg, Major im Garde-Inf.-Regt., zum Stabe des 1. Bataillon des Garde-Inf.-Regts.

Bats.-Anthr. im Garde-Regt., zum Stabe des niederrhein. Inf.-Regts. 39 verbezt. v. Carlsberg, Major im Garde-Inf.-Regt., zum Stabe des 1. Bataillon des Garde-Inf.-Regts.

Bats.-Anthr. im Garde-Regt., zum Stabe des niederrhein. Inf.-Regts. 39 verbezt. v. Carlsberg, Major im Garde-Inf.-Regt., zum Stabe des 1. Bataillon des Garde-Inf.-Regts.

Bats.-Anthr. im Garde-Regt., zum Stabe des niederrhein. Inf.-Regts. 39 verbezt. v. Carlsberg, Major im Garde-Inf.-Regt., zum Stabe des 1. Bataillon des Garde-Inf.-Regts.

Bats.-Anthr. im Garde-Regt., zum Stabe des niederrhein. Inf.-Regts. 39 verbezt. v. Carlsberg, Major im Garde-Inf.-Regt., zum Stabe des 1. Bataillon des Garde-Inf.-Regts.

Bats.-Anthr. im Garde-Regt., zum Stabe des niederrhein. Inf.-Regts. 39 verbezt. v. Carlsberg, Major im Garde-Inf.-Regt., zum Stabe des 1. Bataillon des Garde-Inf.-Regts.

Personalnachrichten.

Aus dem Amtsblatt der Mag. Regierung zu Merseburg. Dem Oberlehrer des hiesigen Mädchenschule in Halle a. S. Dr. Johannes Jacobson ist die Stelle eines Professor verliehen worden.

Veränderungen in den Pfarrstellen. Dem Inshaber der erledigten hiesigen Pfarrstelle zu Magdeburg wird ein pensionfähiger Zustuh zum Grundbesitz in Höhe von 150 M. jährlich gewährt werden.

Wissenschaft, Kunst und Theater. Von der Universität Halle. Beginn der philologischen Vorlesungen über die Geschichte der römischen Literatur.

Zuschrittspreis des heutigen Halle'schen Wochenmarktes. Kartoffeln, 5 Bter 2-30 Pf. Getreide, 5 Bter 2-30 Pf. Hülsenfrüchte, 1 Bter 1-15 Pf.

Forman (Schuppenmischer) Misch erprob und äusserlich meist als gerade ideale Schuppenmischer bezeichnet. Bei reichlicher Schuppenmischer Waite (Dose 30 Pf.) In barndischen Fäden Forman-Waite zum Anheften 50 Pf. Wirkung frappant! In allen Apotheken. Man frage seinen Apt.

